--- KfsV Komitee für soziale Verteidigung ---

Frankreich: Anasse Kazib wird erneut vom Staat verfolgt.

Weg mit allen Anklagen!

La Izquierda Diario

Das Komitee für soziale Verteidigung (KfsV) schließt sich gemeinsam mit der Spartakist-Arbeiterpartei Deutschlands dem Aufruf von Révolution permanente an, gegen die neuen Angriffe des Staates auf Anasse Kazib, den Hauptsprecher von Révolution permanente und Gewerkschaftsaktivisten bei SUD-Rail, zu kämpfen. Wegen seiner Unterstützung für die Sache Palästinas wird er, wie hunderte andere Aktivisten im Land, wegen „Verherrlichung des Terrorismus“ verfolgt. Diese Anklage ist grotesk und bedrohlich. Sein Prozess findet am 18. Juni statt. Ihm drohen bis zu sieben Jahre Haft, Tausende Euro Geldstrafe und die Aberkennung des passiven Wahlrechts. Anasse selbst sagte in einer Erklärung vom 8. Januar: „Mit der Verfolgung meiner Person testet der Staat die Grenzen dessen aus, was er auf dem Gebiet der Repression tun kann, und sendet uns eine Botschaft.“ Das stimmt.

Angesichts der Eskalation der „antiterroristischen“, d.h. antimuslimischen und antipalästinensischen Unterdrückung und des Aufstiegs der Rechten ist es für die Arbeiterbewegung von entscheidender Bedeutung, sich für alle einzusetzen, die von der Hexenjagd betroffen sind, unabhängig von ihren politischen oder religiösen Überzeugungen. Wenn der Staat das mit einem so bekannten Aktivisten wie Anasse machen kann, hat er einen Freibrief, Tausende von Gewerkschaftern und Jugendlichen aus den Stadtvierteln ins Gefängnis zu stecken! Wir müssen gemeinsam Anasse Kazib und alle angeklagten pro-palästinensischen Aktivisten verteidigen!

Das KfsV ruft Gewerkschaftsaktivisten und alle linken Parteien und Organisationen sowie antirassistische Kollektive auf, sich zu einer gemeinsamen Verteidigungsfront zusammenzuschließen. **Weg mit allen Anklagen! Sofortige Freilassung der inhaftierten pro-palästinensischen Aktivisten!**

Hände weg von Anasse Kazib!

Das KfsV ist eine klassenkämpferische, nichtsektiererische Organisation zur rechtlichen und sozialen Verteidigung, die sich für die Fälle und Anliegen einsetzt, die im Interesse der Gesamtheit der arbeitenden Menschen sind. Dieser Zweck entspricht den politischen Ansichten der Spartakist-Arbeiterpartei Deutschlands (SpAD).

KfsV, c/o Werner Brand, Postfach 21 07 50, 10507 Berlin, 24. Januar 2025
Telefon: (0 30) 4 43 94 01, Fax: (0 30) 4 43 94 02, kfsv@online.de
Presserechtlich verantwortlich: W. Brand, 10507 Berlin
Hergestellt in eigener Arbeit